

System-Utilities

Dieser Anhang gibt Ihnen einen Überblick über die System-Utilities¹ und deren Installation, sofern diese noch nicht werksseitig vorinstalliert wurden. Die System-Utilities-Diskette(n) enthalten InstallationsProgramme für folgende Utilities:

- 0-Volt-Suspend (Suspend to Disk)
- Touchpad (DOS/Win3.11 u. Win95)
- Erweiterte IDE-Treiber (im voraus geladen)
- SVGA (DOS/Win3.11)

Weitere Anwendungen sind:

- PCMCIA (DOS/Win3.11 u. Win95)
- Audio (DOS/Win3.11 u. Win95)

Die folgenden Abschnitte beschreiben diese Utilities und Anwendungen, sowie deren Installation und Funktionen. Diese Utilities sind komplett unter Windows 95 vorinstalliert. Sie finden diese indem Sie das Startfeld (Win95) öffnen und dann Programme/Zubehör/SystemProgramme/Systemdisketten erstellen wählen.

¹ Je nach Systemkonfiguration werden unterschiedliche System-Utilities mitgeliefert.

D.1 Null-Volt- (Hibernation) Suspend-Utility



*Das Notebook schaltet in ein Suspend, wenn Sie die Standby/Suspend-Taste (**Z**) drücken. Durch Betätigen des Ein/Ausschalters stellen Sie den Status wieder her, der vor dem Suspend aktuell war. Wenn Sie mit dieser Utility keinen Festplattenspeicher reservieren, läuft diese Funktion nicht. Daher ist es vor Benutzung des Systems ratsam, diese Utility auszuführen.*

D.1.1 ASTDK

ASTDK erstellt und entfernt eine versteckte Datei, die sich in einem zusammenhängenden Festplattenbereich befindet und die den Null-Volt-Suspend/Wiederaufnahme-Betrieb.

Warum muß dieses Program Festplattenspeicher abzuweigen? Wenn dem System der Großteil der Stromversorgung entzogen wird (z.B. durch Drücken der Suspend-Taste oder durch Ablauf des Suspend-Timers), lagert es den kompletten Arbeitsspeicher aus und speichert die gesamten Systemstatusinformationen in diesem Plattenspeicher. Schalten Sie das System vom Suspend zum Normalbetrieb zurück, stellt es den vorherigen Status wieder her. Diese Funktion tritt nicht in Kraft, wenn der benötigte Plattenspeicher nicht mit diesem Program erstellt wurde. Bei der Lieferung ist dieser Platz bereits installiert. Sollten Sie den Arbeitsspeicher aufrüsten, so muß auch die Datei für den Suspend to disk-Modus vergrößert werden.

D.1.2 Ausführungsumgebung

ASTDK kann unter den folgenden Umgebungen ausgeführt werden:

- DOS 6.0 oder höhere Version
- Windows 3.0 oder höhere Version
- Windows 95

ASTDK besteht eigentlich aus zwei Programmen, die jedoch den gleichen Dateinamen zur Ausführung benutzen: ASTDK.EXE:

- ASTDK, vom DOS-Prompt ausgeführt (im Realmodus und nicht von einem Windows 95-DOS-Fenster aus), startet das DOS-Program.
- ASTDK, unter Windows 95 durch Anklicken des Symbols oder von der Befehlszeile unter Windows 95 (DOS-Fenster) ausgeführt, startet immer die grafische ASTDK-Benutzeroberfläche.

Auf Grund der automatischen Ladeeigenschaften darf ASTDK nur einmal unter Windows ausgeführt werden. Sie möchten jedoch im Realmodus von der Befehlszeile aus arbeiten — ändern Sie vorübergehend die MS-DOS-Eigenschaften dahingehend, daß nicht das Windows-Program, sondern das DOS-Program ausgeführt wird.

ASTDK, ganz gleich in welcher Umgebung, lokalisiert freien, zusammenhängenden Festplattenspeicher und reserviert ihn zur Auslagerung von BASE MEMORY, EXTENDED MEMORY, VIDEO MEMORY und SM RAM. Der vorgefundene Plattenspeicher wird nur noch dem System und nicht mehr dem Anwender zugänglich gemacht. Kann das Program den benötigten Plattenspeicher nicht finden, werden Sie gewarnt, daß der Plattenspeicher nicht ausreicht ("Not enough disk space for allocation"). Vermutlich ist genügend Plattenspeicher vorhanden, doch ist er in kleine Bruchstücke zerstückelt. In diesem Fall können Sie den freien Plattenspeicher mit Werkzeugen wie SpeedDisk (Norton Utilities) oder Defrag (DOS 6.0 und höher) verdichten. Führen Sie dann dieses Program nochmals aus.

Findet ein Suspend statt, speichert das BIOS alle Systemdaten zur Systemwiedereinrichtung als ASTDK-Datei ab. Die Informationen des reservierten Plattenspeichers werden im CMOS abgespeichert und, zwecks Fehlerselbstberichtigung, wird der Dateianfangskennsatz des reservierten Plattenspeichers zur Verfügung gestellt, damit die Gleichheit der CMOS-Daten und des reservierten Plattenspeichers überprüft werden kann. Mit Hilfe der erweiterten Stromsparfunktionen (APM) erkennt und berichtigt ASTDK automatisch die ASTDK-Datei, um den Anforderungen zur Datenabsicherung für den Suspend- und Wiederaufnahmebetrieb zu entsprechen.

Ist das Program einmal ausgeführt und die ASTDK-Datei erstellt, verfügt das System über die Funktion 'Suspend-to-Disk' und Sie brauchen ASTDK.EXE nicht nochmals auszuführen, außer die Daten im CMOS gingen verloren oder wurden verändert. (Beispiel: die Systemkonfiguration änderte sich durch Erweiterung des integrierten Arbeitsspeichers, etc.)

Syntax der ASTDK-Befehlszeile im Realmodus

Die Syntax der ASTDK-Befehlszeile im Realmodus sieht wie folgt aus.

```
ASTDK [/[Option[=Größe]]]
```

Die folgende Tabelle beschreibt jede Option gesondert für sich

Tabelle D-1 Beschreibung der ASTDK-Parameter

Parameter	Beschreibung
/HELP oder /?	Blendet eine Online-Hilfe mit kurzer Beschreibung der Parameter ein.
/CREATE=Größe (Einheit=KB)	<p>Reserviert zusammenhängenden Plattenspeicher für die Auslagerung des Speicherbildes und Abspeicherung der Systemregister. Es ist ratsam, den benötigten Plattenspeicher noch vor Benutzung Ihres PCs abzustellen.</p> <p>Sie können die zu reservierende Plattenspeichergröße selber angeben. Liegt der von Ihnen zugewiesene Größenwert unter der Systemspeichergröße, benutzt das Program statt dessen die Systemspeichergröße, die gleichzeitig der Standardwert ist. Das Program wird zusätzlichen Speicherplatz für VIDEO MEMORY, SM RAM und HEADER hinzurechnen, der Größenwerte Sie in den nachstehenden Informationen finden. Es gibt ferner zwei Optionen zur Änderung der freigehaltenen Plattenspeichergröße:</p> <ul style="list-style-type: none">• Führen Sie dieses Program zuerst mit dem Parameter /DELETE aus, siehe folgende Beschreibung, und führen Sie es dann nochmals mit diesem Parameter aus;• Führen Sie ASTDK direkt mit diesem Parameter aus, um die benötigte Plattenspeichergröße automatisch zu ändern.

	<p>Gingen die CMOS-Daten verloren oder haben sich diese verändert und Sie führen dieses Program mit dem Parameter /DELETE aus, wird das Program den Plattenspeicher automatisch erkennen und reservieren. Das Program wird den Plattenspeicher, entsprechend Ihrer neu eingegebenen Größe, erneut freihalten.</p>
--	---

Tabelle D-1 Beschreibung der ASTDK-Parameter (Fortsetzung)

Parameter	Beschreibung
/DELETE	Dieser Parameter gibt den vom Program abgestellten Platten- speicher frei.

Wenn Sie bei der Ausführung von ASTDK im Realmodus keine Optionen angeben, zeigt ASTDK die Dateierstellungsdaten und korrigiert den CMOS-Wert, falls erforderlich.

ASTDK unter Windows 95

Das für Windows 95 entwickelte grafische ASTDK-Program, mit allen ASTDK-Funktionen des Realmodus ausgestattet, gibt dem Anwender die Möglichkeit, die ASTDK-Dateigröße und das Laufwerk, in dem sich die ASTDK-Datei befindet, zu verändern.

ASTDK wird während des Starts von Windows geladen und registriert hier-
nach die APM-Ereignisse. Um die Stromsparfunktionen nachhaltig zu kon-
trollieren, darf das ASTDK-Program nicht aus dem Speicher entfernt wer-
den, andernfalls ist es nicht mehr in der Lage, die Richtigkeit der ASTDK-
Datei automatisch zu. Vom ASTDK-Fenster aus besitzt der Anwender Zu-
griff auf die Online-Hilfe. Es folgt eine detaillierte Beschreibung von
ASTDK in den folgenden Abschnitten.

ASTDK-Funktionen

ASTDK enthält sechs Funktionen: *Create* (Erstellen), *Remove* (Entfernen),
Help (Hilfe), *Minimize* (Verkleinern), *Exit* (Beenden) und *About* (Info). Ein-
geschlossen in dieser Utility ist auch eine Funktion zur Angleichung der
ASTDK-Dateigröße bei einem Suspend. Zusätzlich können Sie sich anhand
von Ablagesymbolen über den Status der gespeicherten Datei (save-to-file)
informieren. Die ASTDK-Benutzeroberfläche sieht folgendermaßen aus:

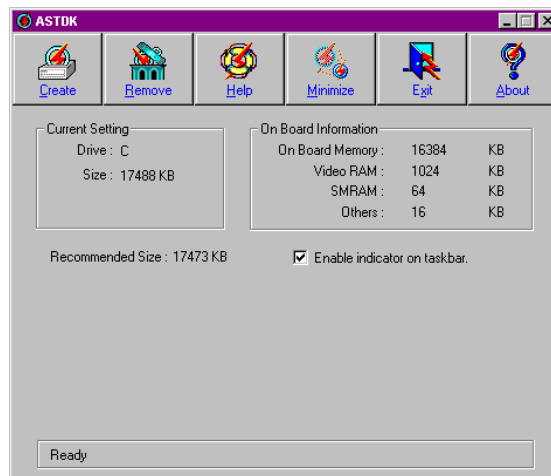






Tabelle D-2 ASTDK-Funktionen

Funktion	Beschreibung
Create	Mit dieser Funktion erstellen Sie die ASTDK-Datei als versteckte Systemdatei mit Nur-Lesen-Eigenschaften und einem formatierten Dateianfangskennsatz. Diese Funktion ist weiter in <i>basic</i> (grundlegend) und <i>advanced</i> (fortgeschritten) unterteilt. Die grundlegende Funktion erstellt die ASTDK-Datei automatisch. Bei der fortgeschrittenen Erstellung können Sie in der ASTDK-Datei Einstellungen vornehmen, bevor das Program diese erstellt it.
Remove	Mit dieser Funktion löschen Sie nicht nur die ASTDK-Datei, sondern auch den diesbezüglichen CMOS-Inhalt. Sie dürfen die ASTDK-Datei nicht mit dem DOS-Befehl <i>Delete</i> nur löschen, da sonst die CMOS-Werte nicht mehr übereinstimmen.
Help	Mit dieser Funktion rufen Sie die Online-Hilfe auf. Hier kann der Anwender mit Hilfe von Themenverknüpfungen schnell und einfach auf Gewünschtes Bezug nehmen.
Minimize	Mit dieser Funktion verkleinern Sie ASTDK auf Symbolgröße.
Exit	Mit dieser Funktion beenden Sie ASTDK.
About	Mit dieser Funktion lesen Sie die Systeminformationen über ASTDK.

Ablagesymbole

Auf dem Hauptbildschirm befindet sich das Kontrollkästchen "Enable indicator on taskbar", womit Sie festlegen, ob die Ablagesymbole auf der Task-Leiste erscheinen sollen. Diese Ablagesymbole zeigen den 0-Volt-Suspend/Wiederaufnahme-Status an und werden per APM-Statusabfrage oder per Erstellung oder Löschung einer ASTDK-Datei aktualisiert.

Tabelle D-3 Ablagesymbole mit Statusanzeigen

Ablagesymbol	ASTDK-Datei	APM	0-Volt-Funktion
 Normales Symbol	Gültig	Erweitert	Funktioniert
 Ausruf-Symbol	Gültig	Unerweitert	Funktionsstörung möglich
 Ausruf-Symbol	Ungültig	Erweitert	Funktionsstörung möglich
 Stop-Symbol	Ungültig	Unerweitert	Keine Funktion

Automatische Dateigrößenangleichung bei einem Suspend

Wenn APM aktiviert ist: schaltet der Computer zu einem Suspend, sendet APM dem ASTDK über das Betriebssystem eine Suspend-Abfrage. ASTDK prüft, ob die ASTDK-Datei existiert.

- Ist die ASTDK-Datei vorhanden, teilt ASTDK dem APM mit, daß das System in ein Suspend schalten kann. APM beauftragt dann das BIOS, dem System anzuweisen, in ein Suspend zu schalten. Für ASTDK wird keine Mehrarbeit benötigt.
- Ist die ASTDK-Datei nicht vorhanden oder die ASTDK-Dateigröße reicht für einen Suspend/ Wiederaufnahmebetrieb nicht aus, erstellt ASTDK automatisch eine neue ASTDK-Datei für den Anwender.

D.1.3 Installationsschritte

DOS und Windows 3.x

So installieren Sie ASTDK für DOS und Windows 3.x:

Führen Sie ASTDK.EXE mit den zuvor besprochenen Befehlsparametern (z.B. `astdk /c`) vom Unterverzeichnis \ASTDK auf der System-Utilities-Diskette 2 aus. Im gleichen Unterverzeichnis befindet sich die Datei README.TXT mit Details oder beziehen Sie sich auf die Parameterliste in Tabelle D-1.

Sie können die ASTDK-Dateien auch auf Ihre Festplatte kopieren.

Windows 95

Um ASTDK für Windows 95 zu installieren, führen Sie SETUP.EXE vom Unterverzeichnis \ASTDK auf der System-Utilities-Diskette 2 und folgen Sie den Bildschirmanweisungen.

D.1.4 Wichtige Information zu ASTDK

1. Wenn Sie ASTDK beim DOS-Prompt ohne Angabe eines Parameters ausführen und es wurde schon Festplattenspeicher von Ihnen reserviert, fragt Sie diese Utility nach der aktuellen Größe des reservierten Speicherbereichs.
2. Reservierte Bereiche werden im folgenden Format gespeichert: als versteckte Systemdatei mit Nur-Lesen-Eigenschaften auf der Festplatte.
3. Wenn Sie reservierte Plattenbereiche mit dem Parameter /CREATE anlegen, fügt das Program den von Ihnen zugewiesenen Wert weitere Werte hinzu wie Informationen über VIDEO MEMORY, SM RAM, HEADER und Platz für Clusterausrichtung. Standardwerte für diese Speicherelemente sind:

VIDEO MEMORY : 1024 KB

SM RAM : 64 KB

HEADER : 1 Sektor der benutzten Festplatte

4. Diese Utility läuft nur unter DOS, dem DOS-Prompt von Windows 3.1 und der DOS-Prompt-Umgebung von Windows 95. (OS/2 wird nicht unterstützt)
5. Installieren Sie Ihre Festplatte mit dem reservierten Speicherbereich in einer anderen Maschine, können Sie den Befehl ASTDK direkt in dieser Maschine benutzen, damit dem neuen System der Eintrittspunkt für den reservierten Bereich bekannt gemacht wird.
6. Änderte sich nach letztmaliger Ausführung dieses Programs die integrierte Speichergröße, ändern Sie bitte die Größe des zugewiesenen Plattenspeichers mit Hilfe einer der beiden folgenden Methoden:
 - Benutzen Sie den Parameter /C, um den abgeteilten Gesamtplattenspeicher freizugeben und dann den geeigneten Plattenspeicher automatisch abzustellen
 - Benutzen Sie den Parameter /D, um den abgesteckten Plattenspeicher zurückzufordern und erstellen Sie dann den geeigneten Plattenspeicher mit dem Parameter /C
7. Seien Sie vorsichtig, wenn Sie ASTDK in einer "DBLSPACE"-Umgebung benutzen. Sollte sich herausstellen, daß Ihr Hauptlaufwerk keinen zusammenhängenden Bereich für den reservierten Plattenspeicher besitzt, können Sie die Größe des Hauptlaufwerks mit dem folgenden Befehl vergrößern oder verkleinern:

DBLSPACE /SIZE[Größe1 | /RESERVE=Größe2] Laufwerk:

D.2 Touchpad-Utility

Das Touchpad funktioniert mit den meisten Maustreibern, jedoch unterstützt der mitgelieferte Touchpadtreiber spezielle Funktionen, die Sie nur mit dem Touchpad benutzen können.

D.2.1 Den Touchpadtreiber installieren

DOS und Windows 3.x

Anhand folgender Schritte installieren Sie den Touchpadtreiber:

1. Legen Sie die System-Utilities-Diskette Nr. 2 in das Diskettenlaufwerk.
2. Machen Sie beim DOS-Prompt folgende Eingabe:

```
C:\> a:\touchpad\inst31 Eingabetaste
```
3. Vervollständigen Sie die Installation anhand der Bildschirmanweisungen.

Windows 95

Anhand folgender Schritte installieren Sie den Touchpadtreiber:

1. Klicken Sie die Schaltfläche Start an und wählen Sie Einstellungen, Systemsteuerung und dann Maus, um das Dialogfeld Eigenschaften von Maus anzuzeigen.
2. Klicken Sie die Registerkarte Allgemein und dann die Schaltfläche Ändern an.
3. Klicken Sie Diskette an und legen Sie die System-Utilities-Diskette Nr. 2 in Ihr Diskettenlaufwerk. Bestätigen oder berichtigen Sie den Dateipfad (z.B. "a:\touchpad") und klicken Sie dann auf OK.
4. Wählen Sie Synaptics TouchPad und klicken Sie auf OK, um die Treiberdateien zu kopieren.

5. Sind alle Dateien kopiert, sehen Sie auf dem Dialogfeld Eigenschaften von Maus den neuen Gerätenamen. Klicken Sie auf Schließen.
6. Ein Dialogfeld mit geänderten Systemeinstellungen zum Inhalt bittet Sie um einen Neustart des Computers, damit die neuen Einstellungen wirksam werden. Wählen Sie Ja.

Lesen Sie die Anweisungen in der Datei Readme auf der Touchpadtreiber-Diskette.

D.2.2 Das Touchpad konfigurieren

Sie können das Touchpad unter DOS oder durch Benutzung der Touchpad-Utility unter Windows konfigurieren.

DOS

Durch folgende Eingabe beim DOS-Prompt erhalten Sie eine Liste mit Parametern und ihren Beschreibungen:

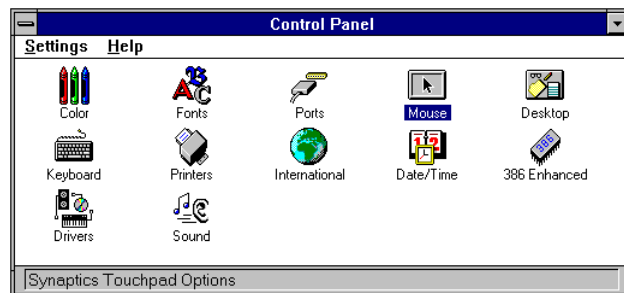
```
C:\> syntouch\syntouch /? Eingabetaste
```

Sie können das Touchpadtreiber mit diesen Parametern ausführen.

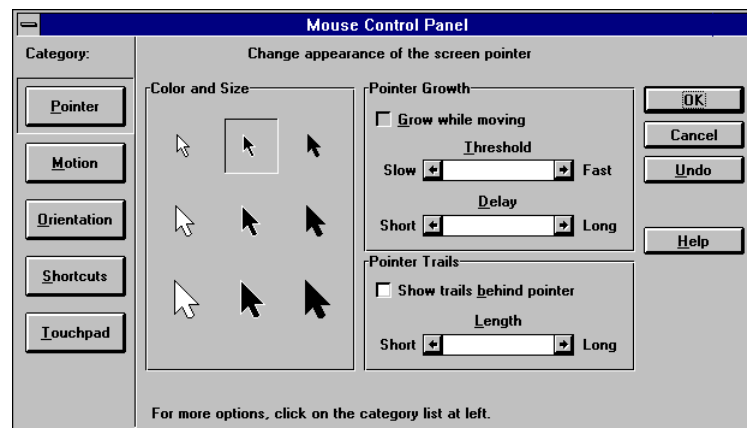
Windows 3.x

Anhand folgender Schritte konfigurieren Sie das Touchpad unter Windows:

1. Klicken Sie das Symbol Systemsteuerung in der Hauptgruppe von Windows doppelt an. Das Fenster der Systemsteuerung erscheint.



2. Klicken Sie das Maus-Utilitysymbol doppelt an, um das Touchpad zu konfigurieren. Das Dialogfeld Mouse Control Panel erscheint.

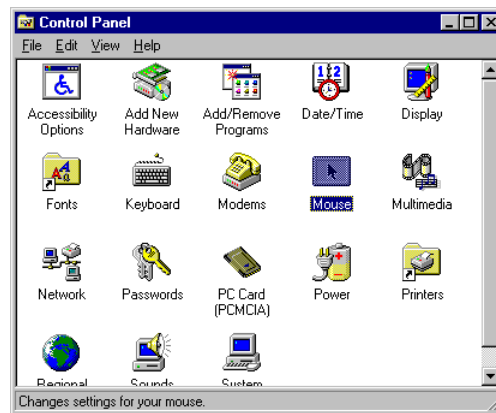


Sie können verschiedene Aspekte des Touchpads wie Zeiger, Bewegung, Ausrichtung und Touchpad-Abkürzungstasten konfigurieren. Details finden Sie in der Online-Hilfe.

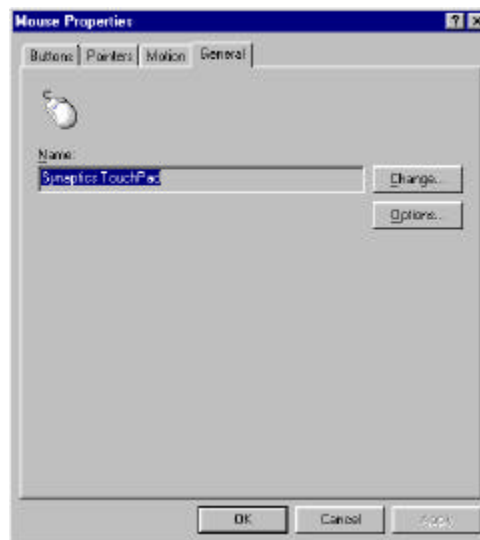
Windows 95

Anhand folgender Schritte konfigurieren Sie das Touchpad:

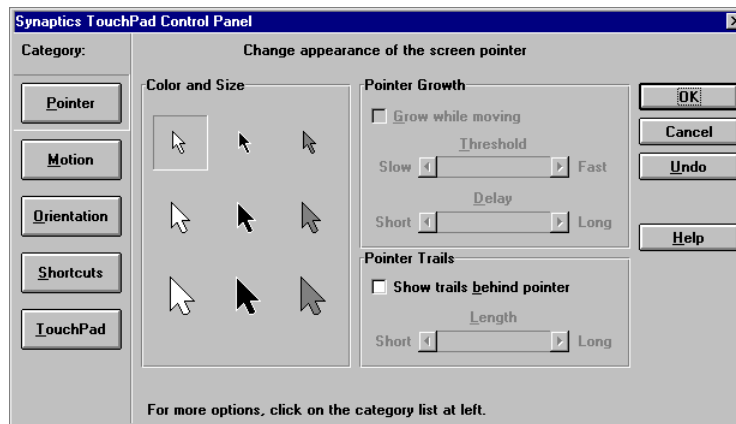
1. Klicken Sie die Schaltfläche Start an und wählen Sie Einstellungen...
2. Wählen Sie Systemsteuerung. Das Fenster Systemsteuerung erscheint.



3. Klicken Sie das Maussymbol doppelt an und wählen Sie Allgemein.



4. Wählen Sie die Schaltfläche Optionen..., um das Dialogfeld Synaptics Touchpad Control Panel anzuzeigen.



Sie können verschiedene Aspekte des Touchpads wie Zeiger, Bewegung, Ausrichtung und Touchpad-Abkürzungstasten konfigurieren. Details finden Sie in der Online-Hilfe.

Linkshänder können die rechte Taste mit der linken vertauschen, was jedoch ein andersartiges Verhalten des Touchpads zur Folge hat. Beim Anticken öffnet sich jetzt ein Menü, anstatt ein gewünschtes Symbol oder eine Schaltfläche anzuwählen bzw. auszuführen. In diesem Fall aktivieren Sie die Funktion Cornerzone, die Sie nach Wahl von Category im Dialogfeld Synaptics Touchpad Control Panel sehen werden. Aktivieren Sie diese Funktion, wird das gewünschte Symbol oder die Schaltfläche nach Anticken der rechten, oberen Touchpadecke angewählt bzw. ausgeführt.

D.3 Erweiterter IDE-Treiber

Die Festplatte des Notebooks benutzt ein PCI-Interface. Dieser erweiterte IDE-Treiber verbessert die allgemeine Festplattenleistung.

DOS und Windows 3.x

Halten Sie sich an folgende Schritte:

1. Legen Sie die System-Utilities-Diskette Nr. 2 in das Diskettenlaufwerk.
2. Machen Sie beim DOS-Prompt folgende Eingabe:

```
C:\>a:\ide\install Eingabetaste
```

Das InstallationsProgram kopiert die benötigten Dateien auf Ihre Festplatte und zeigt den IDE-Setup-Hauptbildschirm.

3. Wählen Sie Setup DOS Driver und drücken Sie die **Eingabetaste**. Der Bildschirm DOS Driver Setup erscheint.




Möchten Sie den Windows-Treiber installieren, müssen Sie zuerst den DOS-Treiber einrichten.

4. Im Bildschirm DOS Driver Setup müssen Sie die richtige VESA/PCI-Local-Bus-Taktfrequenz angeben, da sonst der Festplattenbetrieb abnormal verlaufen könnte.

Wählen Sie die Option VESA/PCI Local Bus Speed und drücken Sie die **Eingabetaste**. Wählen Sie unter Bezugnahme auf die untere Tabelle die richtige VESA/PCI-Local-Bus-Taktfrequenz.

CPU-Takt	75	100	120	133	(MHz)
PCI-Takt	25	33	30	33	(MHz)

Sie können sich im Bildschirm Advanced Configuration der BIOS-Setup-Utility über die CPU-Taktfrequenz Ihres Notebooks informieren. Rufen Sie Setup durch Drücken der Kein-Neustart-Taste () auf. Blättern Sie dann durch zweimaliges Drücken von **Bild** ↓ zur Seite 3.

Der Parameter CPU/CLK zeigt die richtige CPU-Taktfrequenz. Beispiel: zeigt dieser Parameter den Wert Pentium / 75 MHz, dann ist Ihre PCI-Taktfrequenz 25 MHz (basierend auf obiger Tabelle).

Beenden Sie die BIOS-Setup-Utility und wählen Sie die richtige Taktfrequenz.



Andere Einstellungen im Bildschirm IDE DOS Driver Setup dürfen Sie nicht ändern. Jeder Parameter im Bildschirm DOS Driver Setup wird in der Datei README.TXT ausführlich beschrieben.

5. Drücken Sie **ESC**, um die Änderungen zu speichern und um zum Hauptbildschirm zurückzukehren.
6. Möchten Sie den IDE-Treiber für Windows 3.x installieren, wählen Sie die Option Setup Windows 3.X Driver und drücken Sie die **Eingabetaste**. Das Program installiert den Treiber für Windows 3.x automatisch und kehrt zum Hauptbildschirm zurück.

Weitere Details finden Sie in der Datei READWIN.TXT.

7. Drücken Sie **ESC**, um die Änderungen zu speichern und um das Setup-Program zu beenden.

Windows 95

Lesen Sie die Datei README, die sich im Unterverzeichnis \IDE\WIN95 auf der System-Utilities-Diskette 2 befindet.

D.4 SVGA-Treiber und -Utilities

Das Setup-Program für die SVGA-Anzeigetreiber installiert die Treiber und Utility-Programme, mit denen Sie die Leistungsfähigkeit des integrierten VGA-Chips voll ausnutzen können.

DOS und Windows 3.x

Anhand folgender Schritte installieren Sie die Anzeigetreiber:

1. Legen Sie die System-Utilities-Diskette Nr. 1 in das Diskettenlaufwerk.
2. Machen Sie am DOS-Prompt folgende Eingabe:

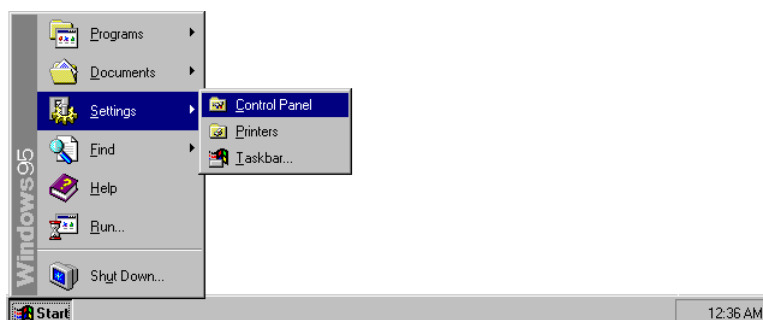
```
C:\> a:\setup Eingabetaste
```
3. Vervollständigen Sie die Installation anhand der Bildschirmanweisungen.

Mit diesem Treiber-Setup-Program können Sie Anzeigetreiber für Windows-Anwendungen und eine Reihe von Anwendungen auf DOS-Basis installieren.

Windows 95

So installieren Sie die Anzeigetreiber unter Windows 95:

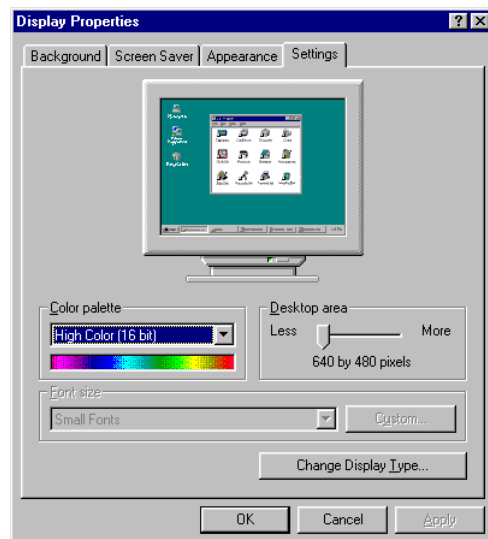
1. Klicken Sie die Schaltfläche Start an und wählen Sie Einstellungen...



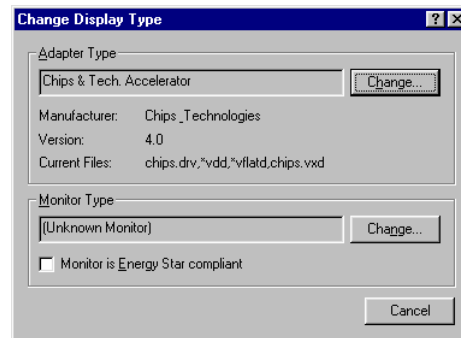
2. Wählen Sie Systemsteuerung. Das Fenster Systemsteuerung erscheint.



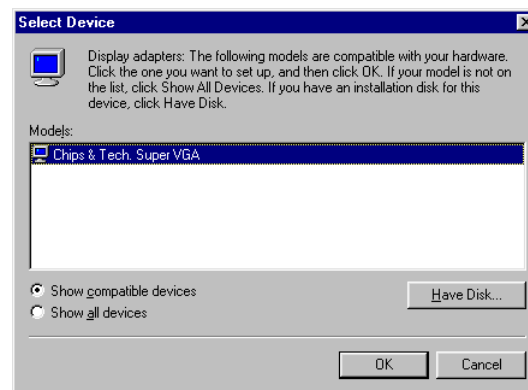
3. Klicken Sie das Symbol Anzeige doppelt an. Das Dialogfeld Eigenschaften von Anzeige erscheint.
4. Klicken Sie die Registerkarte Einstellungen an.



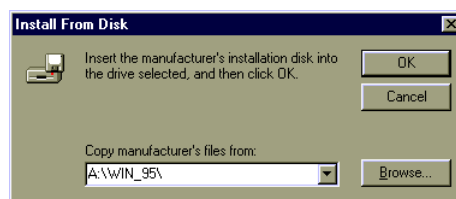
5. Klicken Sie Anzeigetyp ändern an.... Das Dialogfeld Anzeigetyp ändern erscheint.



6. Wählen Sie Ändern... neben Adaptertyp.



7. Klicken Sie Diskette... an, legen Sie die System-Utilities-Diskette Nr. 1 in das Dialogfeld und setzen Sie den Pfad auf A : \WIN_95\.



8. Vervollständigen Sie die Installation anhand der Bildschirmanweisungen.

D.5 PCMCIA-Utility

PCMCIA-Karten besitzen die gleichen Erweiterungsmöglichkeiten, wie Sie es von Zusatzkarten für Tischrechner gewohnt sind. Diese Karten umfassen Netzwerk-, Fax/Datenmodem-, Audio-, Speicher-, SCSI-Funktionen, etc.

Die PCMCIA-Utility initialisiert den PCMCIA-Steckplatz (oder Steckplätze, sofern ein PCMCIA-Steckplatzmodul installiert ist) Ihres Notebooks.

D.5.1 CardWizard für DOS und Windows 3.x

Ziehen Sie alle zur Zeit in den PC-Kartensteckplätzen installierten PC-Karten heraus. Anhand folgender Schritte installieren Sie den CardWizard:

1. Legen Sie die CardWizard-Diskette in das Diskettenlaufwerk.
2. Machen Sie am DOS-Prompt folgende Eingabe:

```
C:\> a:\install
```

Eingabetaste
3. Vervollständigen Sie die Installation anhand der Bildschirmanweisungen.

Das InstallationsProgram testet die Ihre PCMCIA-Steckplätze und kopiert den DOS-Kartenmanager sowie, falls benötigt, den Windows-Kartenmanager. Wurde die Windows-Option angewählt, wird für den Kartenmanager eine Programgruppe mit Anwendungen unter Windows erstellt.



Formatieren Sie eine Flash-Karte mit dem Program MCFORMAT, das sich im CardWorks-Verzeichnis befindet. Geben Sie beim DOS-Prompt `mcformat /f n:` ein, wobei `n` der Laufwerksbuchstabe der Flash-Karte ist.

D.5.2 CardWorks für Windows 95

Ziehen Sie alle zur Zeit in den PC-Kartensteckplätzen installierten PC-Karten heraus. Anhand folgender Schritte installieren Sie CardWorks:

1. Legen Sie die CardWorks-Diskette in das Diskettenlaufwerk.
2. Unter Windows 95 wählen Sie die Schaltfläche Start und klicken den Befehl Ausführen an. Machen Sie dann folgende Eingabe:

```
a:\setup    Eingabetaste
```

3. Vervollständigen Sie die Installation anhand der Bildschirmanweisungen.

D.6 Audiotreiber- und Audio Rack-Setup (Option)

Das als Option integrierbare 16-Bit-Stereo-Audio ist Ess1688 AudioDrive.

Windows 3.x

Anhand folgender Schritte installieren Sie die Audiotreiber und -Utilities:

1. Legen Sie Installationsdiskette des Audiotreibers (1 von 3) in das Diskettenlaufwerk.
2. Im Program-Manager wählen Sie aus dem Menü Datei den Befehl Ausführen und machen dort folgende Eingabe:

a:\setup **Eingabetaste**

3. Vervollständigen Sie die Installation anhand der Bildschirmanweisungen.

Um Audio Rack für Windows 3.11 zu installieren, führen Sie auf der dritten Installationsdiskette des Audiotreibers den Befehl `SETUP.EXE` im Verzeichnis `ARACK.W31` aus.

Windows 95

Anhand folgender Schritte installieren Sie die Audiotreiber und -Utilities:

1. Klicken Sie die Schaltfläche Start an und wählen Sie Einstellungen...
2. Wählen Sie Systemsteuerung. Das Fenster Systemsteuerung erscheint.



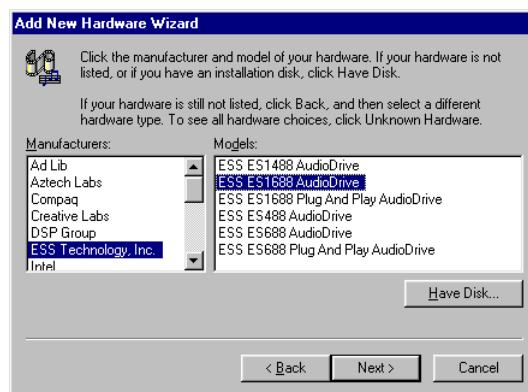
3. Klicken Sie das Symbol Hardware doppelt an und führen Sie das Program Hardwareassistent aus. Klicken Sie Weiter> an, um das folgende Dialogfeld anzuzeigen.



4. Wählen Sie Nein und klicken Sie Weiter> an. Das folgende Dialogfeld erscheint.



5. Wählen Sie Sound, Video- und Spielecontroller und klicken Sie Weiter> an. Das folgende Dialogfeld erscheint.



6. Wählen Sie ESS Technology, Inc. aus der Herstellerliste und ESS ES1688 Plug And Play AudioDrive aus der Modelliste. Klicken Sie dann Diskette...an. Das folgende Dialogfeld erscheint.



7. Legen Sie die dritte Installationsdiskette des Audiotreibers ein, setzen Sie den Pfad auf `A:\WIN95.DRV` und klicken OK an.

Das InstallationsProgram kopiert die benötigten Dateien auf Ihre Festplatte und nimmt die entsprechenden Änderungen in Ihrem System vor. Das System führt dann einen Neustart aus, um die Treiber zu aktivieren.

Um Audio Rack für Windows 95 zu installieren, führen Sie auf der dritten Installationsdiskette des Audiotreibers den Befehl `SETUP.EXE` im Verzeichnis `ARACK.W95` aus.